

# Kampagne zur Abschaffung der Folter



EXTERN

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.



Heerstr. 178  
5300 Bonn 1  
Telefon: 0 22 21 - 65 09 81  
Telex: 08 86 539

AI Index: AMR 29/27/81  
15.4.81  
UA 88/81

EL SALVADOR: (1) Manuel de Jesus RODRIGUEZ RUIZ  
(2) 20 Gewerkschaftsführer

(1) ai hat Berichte erhalten, wonach Manuel de Jesus Rodriguez Ruiz, 21 Jahre alt, von Vertretern der Nationalwache (Guardia Nacional) in San Salvador am 4. April von Vertretern der Nationalwache entführt wurde. Berichten zufolge wurden ihm die Augen verbunden und er wurde in einem Auto weggebracht. Es gibt seitdem keine Neuigkeiten über seinen Verbleib und es besteht große Sorge um seine Sicherheit.

(2) Am 9. April 1981 wurden 20 Gewerkschaftsführer der Textilindustrie, die sich in einer Fabrik in San Salvador getroffen hatten, von Vertretern der Nationalwache verhaftet. Zur Zeit sind die Namen der folgenden drei Personen bekannt:

Miguel Angel AZUCENA  
Alejandro Antonio CARRANZA  
Alfonso REIME MELENDEZ (Generalsekretär der Gewerkschaft)

Der gegenwärtige Verbleib der 20 Gewerkschafter ist nicht bekannt. Es besteht die Sorge, daß sie "verschwinden" und hingerichtet werden könnten, falls ihre Inhaftierung nicht offiziell bestätigt wird.

## Hintergrundinformation:

Im letzten Jahr wurden tausende von Salvadorianern getötet. Die Regierung schreibt diese Toten Mordanschlägen inoffizieller Gruppen oder Kämpfen zwischen der Regierung und Guerillakräften zu. ai hat jedoch eindeutige Beweise gesammelt, wonach es ein gleichmäßiges Muster gibt, nach dem die Sicherheitskräfte Bauern, junge Menschen und andere Opfer, die nicht in Guerillaaktivitäten verwickelt sind, töten.

Am 9. April 1981 schickte ai an die salvadorianischen Behörden ein Telegramm, in dem sie die Untersuchung des Massakers, das Berichten zufolge am 7. April 1981 in einem Vorort von San Salvador mehr als 20 Menschen das Leben kostete, forderte. Zeugen berichteten Reportern, daß die Ermordung von der Nationalwache und der Polizei ausgeführt wurde. Zur gleichen Zeit forderte ai die Regierung von El Salvador auf, die Sicherheit von 138 Personen, die auf einer von der salvadorianischen Armee Anfang April 1981 veröffentlichten Liste aufgeführt sind, zu garantieren. Die Liste

beinhaltet die Namen von Priestern, Menschenrechtskämpfern, Universitätsrektoren und von ehemaligen Mitgliedern der Regierung.

Empfohlene Aktion:

Eine begrenzte Anzahl von Appellen ist erwünscht; bitte schicken Sie pro UA-Bezirk nur einige Appelle.

(1) Schreiben Sie bitte Luftpostbriefe, in denen Sie nach einer Klärung des Verbleibs und der Rechtslage von Manuel de Jesus Rodriguez Ruiz fragen, und fordern Sie die Regierung auf, alles Mögliche zu unternehmen, um seine körperliche Sicherheit zu garantieren.

(2) Schreiben Sie bitte Luftpostbriefe, in denen Sie um eine Klärung des Verbleibs und der Rechtslage der 20 Gewerkschafter, einschließlich Miguel Angel Azucena, Alejandro Antonio Carranza und Alfonso Reime Melendez, die am 9. April 1981 verhaftet wurden, bitten. Fordern Sie die Regierung auf, ihre körperliche Sicherheit zu garantieren.

Appelle an:

Col. Dem. Carlos Eugenio Vides Casanova  
Director de la Guardia Nacional  
Colonia Atlactl  
San Salvador  
El Salvador

Kopien an:

Uno más Uno (mexikanische Zeitung)  
Miguel Angel 94  
Mexico 19 DF  
Mexiko

Kanzlei der Botschaft der Republik El Salvador  
Gangolfstr. 6  
5300 Bonn 1

- Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.
- Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen Internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:  
Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“  
Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“  
Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“
- Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung.
- Informationen über die angebliche Verbindung einer Person mit einer in ihrem Land verbotenen Organisation dienen lediglich der Aufklärung des Hintergrundes. Sie sollten diese Hinweise in Ihren Appellen nicht verwenden.

- Wenn die Umstände einer Verhaftung oder das Verschwinden einer Person eine sofortige Aktion von amnesty international erfordert, werden urgent-action-Appelle veröffentlicht.  
Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus und, wenn nicht anders angegeben, benutzen Sie nicht das Wort „Folter“.
- Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Internationale Sekretariat oder an das Nationale Sekretariat (in diesem Fall bitte vermerken, ob schon an das Internationale Sekretariat weitergeleitet) weiterleiten.
- Danken Sie den Behörden oder der Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden.
- Adressen:  
amnesty international,  
International Secretariat,  
campaign unit,  
10, Southampton Street  
London WC2E 7HF, England  
Amnesty International, Sektion  
der Bundesrepublik Deutschland,  
urgent actions  
Postfach 17 02 29  
5300 Bonn